

Technische Informationen

AGILITI®

Herbizid zur Nachaufbauanwendung gegen Ungräser und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Winterweizen, -roggen, -triticale und Sommerweizen

Wirkstoffe: 6,75% Propoxycarbazone-sodium
4,5% Mesosulfuron-methyl

Formulierung: WG Wasserdispergierbares Granulat

ANWENDUNG:

WINTERWEIZEN, WINTERTRITICALE:

Aufwandmenge: 250-330 g/ha + Actirob B 1 l/ha

Gegen Ungräser und einige Unkräuter.
Anwendung im Frühling, im Stadium BBCH 13-32.
Bei vermuteter Resistenz oder bei starkem Auftreten von Gräsern (im Besonderen Ackerfuchsschwanz, Raygräser und Trespen) obere Dosierung von 330 g/ha anwenden.
Im Fall eines starken Befalls durch Trespen ist eine Splitapplikation möglich (2 x 165 g/ha).

WINTERROGGEN, SOMMERWEIZEN:

Aufwandmenge: 200 g/ha + Actirob B 1 l/ha

Gegen Ungräser und einige Unkräuter.
Anwendung im Frühling, im Stadium BBCH 13-32.

Mögliche dikotyle Mischpartner:

Zur gleichzeitigen Kontrolle von Ehrenpreis-Arten, Ackerstiefmütterchen, Kamillen, Klebern, Mohn etc. wird **AGILITI** zusammen mit **Sprinter** 130 g/ha (+ Netzmittel Sprinter 0,65 l/ha) eingesetzt.

Treten neben den Gräsern vor allem Klebern, Hohlzahn, Kornblumen, Sonnenblumen auf, eignet sich der Zusatz von **Starane XL** (1,8 l/ha) besonders gut.

In Mischung mit **BiPlay SX** (45 g/ha) werden neben den Gräsern auch Ackerstiefmütterchen, Hirtentäschel, Hohlzahn, Kamillen, Mohn, Taubnesseln und Blacken sehr gut bekämpft.

Anwendungshinweise:

Wichtig für einen optimalen Bekämpfungserfolg mit **AGILITI** ist eine Behandlung bei wüchsigem Wetter

auf kleine Ungräser und Unkräuter. Ungräser erfasst **AGILITI** am Besten bei einer Spritzung ab dem 2-Blattstadium bis Ende Bestockung der Gräser.

Günstige Wachstumsbedingungen (genügend Luftfeuchtigkeit mit mind. 60%, Tagestemperaturen ab 10°C) fördern die Wirkstoffaufnahme über die Blätter. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (<60%), bei Trockenheit und Wachstumsstillstand können die Ungräser nicht genügend Wirkstoff aufnehmen, die Anwendung sollte in diesem Fall verschoben werden. Am besten wird ins abgehende Tau oder kurz danach appliziert. Abtropfverluste (bspw. bei starkem Tau) müssen jedoch vermieden werden. Leichte Bodenfröste haben keinen Einfluss auf die Wirkung.

Getreide mit Untersaaten (Gräser und/oder Leguminosen) darf nicht mit **AGILITI** behandelt werden. Abdrift auf Nachbarkulturen (Futtergräser, Hafer, Winterraps etc.) ist zu vermeiden.

Zur Sicherung der optimalen Wirkung darf 5 Stunden nach der Anwendung kein Regen fallen.

Feintropfiges Spritzen fördert die Anlagerung von **AGILITI** an die Schadgräser. Möglichst ganze Pflanzen benetzen. Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

AGILITI 330 g/ha + Actirob B 1 l/ha:

Gut-sehr gut bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz*	Raygras-Arten
Flughafer	Trespen-Arten
Einj. Rispe	Windhalm

Geruchslose Kamille	Hirtentäschel
Hellerkraut	Vogelmiere



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

* Problemstandorte, hoher-sehr hoher Besatz

Weniger gut wirksam (Teilwirkung):

Ausfallraps Klatschmohn

Ungenügend bekämpfbar:

Ehrenpreis-Arten Stiefmütterchen
Klebern Taubnessel
Kornblume

AGILITI 200 g/ha + Actirob B 1 l/ha:

Gut-sehr gut bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz** Windhalm
Einj. Risp

Geruchslose Kamille Hirtentäschel
Hellerkraut Vogelmiere

** sensitive Biotypen

Weniger gut wirksam (Teilwirkung):

Ausfallraps Klatschmohn

Ungenügend bekämpfbar:

Ehrenpreis-Arten Stiefmütterchen
Klebern Taubnessel
Kornblume

MISCHBARKEIT:

AGILITI ist mischbar mit den Herbiziden **BiPlay SX**, **Hoestar**, **Sprinter**, **Starane XL** und mit dem Wachstumsregulator **Cycocel Extra**.

Zusätzlich muss **AGILITI** in Mischung mit Actirob B (Additiv) angewendet werden!

Nicht mit Herbiziden, die Dicamba enthalten, und mit 2,4-D – Soloprodukten mischen.

Keine Fungizide, Insektizide oder Blattdünger beimischen.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

AGILITI ist für die bewilligten Getreidearten in den empfohlenen Dosierungen gut verträglich. Der Safener bewirkt, dass der Wirkstoff in den selektiven Getreidearten schnell abgebaut wird, wogegen der Abbau in Unkräutern und empfindlichen Gräsern wesentlich langsamer erfolgt. Gelegentlich nach der Behandlung auftretende Aufhellungen haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

AGILITI nicht anwenden in Beständen, die durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigt, mangelhaft ernährt oder aufgrund von anderen

Ursachen geschwächt sind. Behandlung verschieben falls erhöhter Bodenfrost erwartet wird. Wie bei allen Sulfonylharnstoffen ist nach der Anwendung von **AGILITI** die Spritze gründlich zu reinigen, um Schäden in empfindlichen Kulturen zu vermeiden. Mit dem Spezialprodukt Agroclean zur Reinigung von Pflanzenschutzgeräten können Mittelrückstände entfernt werden.

NACHBAU:

Nach der Ernte des im Frühling mit **AGILITI** behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen im gleichen Jahr Getreide, Raps und Zwischenfrüchte und im folgenden Frühjahr Rüben, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Folgt nach Anwendung von **AGILITI** im Getreide eine extreme Trockenheit, sind Schäden an nachgebauten kruziferen Zwischenfrüchten und an Winterraps nicht auszuschliessen. Diese können in Form von Auflaufverzögerungen bzw. Wuchshemmungen in Erscheinung treten und sind nach bisherigen Erfahrungen nur vorübergehender Natur. Bei extremer Trockenheit nach **AGILITI**-Anwendungen wird deshalb empfohlen, vor der Aussaat kruziferer Zwischenfrüchte oder Winterraps eine wendende oder mischende Bodenbearbeitung in einer Tiefe von 15 - 20 cm durchzuführen.

Bei vorzeitigem Umbruch ist nur der Nachbau von Sommerweizen und nach 50 Tagen auch Mais möglich, Pflugfurche empfohlen.

WIRKUNGSWEISE:

AGILITI ist eine gegen Ungräser sehr breitwirksame Herbizidkombination aus zwei Wirkstoffen für den Nachauflaufeinsatz im Frühjahr. Die zwei systemischen Wirkstoffe **Mesosulfuron** und **Propoxycarbazon** aus der Gruppe der ALS-Hemmer werden hauptsächlich durch die Blätter und in geringerem Umfang (Keimlinge) auch über den Boden aufgenommen und sowohl basipetal wie auch akropetal in der Pflanze verteilt. Die Wirkung erfolgt durch Hemmung der Acetolactase-Synthese (ALS-Hemmer) und verhindert somit die Bildung wichtiger Aminosäuren. Eine andauernde Bodenwirkung auf die Unkrautflora ist nicht vorhanden.

AGILITI stoppt das Wachstum der Pflanzen hauptsächlich in den Vegetationspunkten (Wurzel und Spross). Die Hauptsymptome wie Wachstumsstillstand und eine beginnende Vergilbung sind nach 4-7 Tagen ersichtlich. Das völlige Absterben der Ungräser erfolgt in einer Zeitspanne von 3-4 Wochen. Kühle Temperaturen



vermindern die Wirkung nicht. Voraussetzung ist jedoch ein aktives Pflanzenwachstum.

VERPACKUNG: Dosen à 600 g
Karton à 10 x 600 g

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbole:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzbrille oder Visier tragen.
P501 Entsorgung des Inhalts/Behälters gemäss den örtlichen Vorschriften.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen von Omya (Schweiz) AG